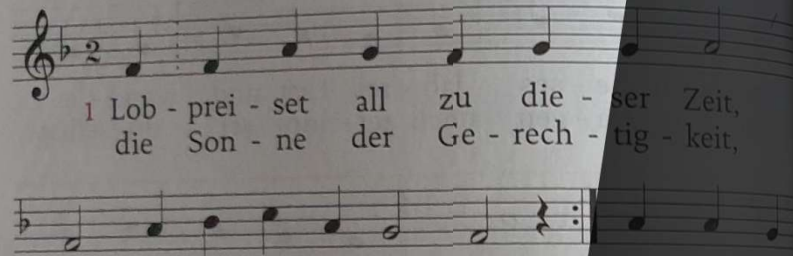


T: Jochen Klepper [1937] 1938, M: Frankfurt am Main 1730  
Alternativmelodie: „Dein Lob, Herr, ruft der Himmel aus“ (Nr. 381)

258  
ö



wo Sonn und Jahr sich wen - det,  
die al - le Nacht ge - en - det. 1-3 Dem Herrn, der

Tag und Jahr ge - schenkt, der un - ser Le - ben

trägt und lenkt, sei Dank und Lob ge - sun - gen.

2 Christus hat unser Jahr erneut / und hellen Tag gegeben,  
da er aus seiner Herrlichkeit / eintrat ins Erdenleben. / Dem Herrn ...

3 Er ist der Weg, auf dem wir gehn, / die Wahrheit, der wir vertrauen. / Er will als Bruder bei uns stehn, / bis wir im Glanz ihn schauen. / Dem Herrn ...

T: nach Heinrich Bone 1851, 3. Str.: EGB [1971] 1975, M: Wittenberg 1529

Das Ziel eines tugendhaften Lebens besteht darin,

1 Got - tes Stern, h - te uns, Himmelslicht der  
2 Got - tes Stern, ze - ge uns stets den Weg zum  
3 Got - tes Stern, lei - te uns, Zei - chen der Ver -

1 Schöp - fung Aus Fins - ternis und dunk - ler  
2 Le - ben. So mach - ten sich die We - sen  
3 heil - lung. durch Je - su Kr., der Lie - be

1 Nacht hat Gott der Welt das Licht ge - bracht.  
2 auf und folg - ten dei - nem Him - mels - lauf.  
3 Macht, ist Got - tes Teil an uns ver - bracht.


1 der Welt er - schen - ken Men - schen, hö - ret  
2 des Sohn, ein Men - schen - kin - der - ne  
3 Got - tes Geist ist uns ge - schenkt, der uns durch

1 sei - nen Ruf. Wir ha - ben sei - nen Stern ge -  
2 Zeit be - ginnt. Wir ha - ben sei - nen Stern ge -  
3 Zei - ten lenkt. Wir ha - ben sei - nen Stern ge -

1 se - hen und kom - men voll Freu - de  
2 se - hen und be - ren voll Freu - de  
3 se - hen und eh - ren voll Freu - de

# Silvester 2021

Tagesevangelium: Johannes 1, 1-18



Du merkst, es ist wirklich schon wieder so weit,  
Und spürst, wie es kribbelt im Blut.  
Du denkst an das Jahr,  
Siehst noch einmal was war,  
Und du fragst dich: War's schlecht oder gut?

Das Jahr geht zu Ende  
Die Kerzen verglühn,  
Doch das Licht leuchtet weiter in dir

Und strahlt dann am Abend noch einmal der Baum,  
Dann leuchten die Augen so hell.  
Die Zukunft erwacht  
Aus dem Dunkel der Nacht,  
Und die Träume verfliegen so schnell.

(Rolf Zuckowski)